

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre

Leitlinie: Glauben leben und gestalten – so wie ich bin – ich und andere

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Erfahrung, dass der Mensch sich in der Welt vorfindet und vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt und seine eigene Identität zu suchen: Ich bin in der Welt. Jugendliche bewältigen die Entwicklungsaufgabe der Identitätsfindung in Prozessen aktiver Auseinandersetzung. Bezogen auf religiöse Identität macht der evangelische Religionsunterricht Schülerinnen und Schülern durch seine Gegenstände Angebote der Identifikation und Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern, insbesondere mit einer Gottesvorstellung, die in reformatorischer Tradition das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen sowie die Unverfügbarkeit Gottes betont.

Inhaltlicher Schwerpunkt:	Übergeordnete Kompetenzen	Konkrete Kompetenzen	Mögliche inhaltliche Themen
Gottesvorstellungen im Lebenslauf	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben - beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar - beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott - ordnen unterschiedliche Gottes- 	<p>Gott ist für uns da</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abraham, Mose, David – Begegnungen mit Gott im AT - Gott in unserem Leben

	<p>in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen und ihrer Ausdrucksformen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form - prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe <p>Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus (jüdisch-) christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten 	<p>vorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu - entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott - setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu 	
--	--	---	--

	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - finden zielgerichtet Texte in der Bibel - erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein - benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten zukommen - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache - identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhaltliche in künstlerische Darstellungen 		<p>Konkrete Methoden</p> <p>Kirchenjahrkalender erstellen, mit biblischen Texten künstlerisch arbeiten, Power-Point-Präsentationen erarbeiten, Feste des christlichen Kirchenjahres begehen, Exkursion Kölner Dom/Synagoge/Moschee, jüdische/islamische Feste kennenlernen (Riten gemeinsam begehen/nachvollziehen, Speisen zubereiten/kosten,...), SuS-interviews führen</p>
--	---	--	--

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre (*Entwurf*)

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr, 1. Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

In diesem Inhaltsfeld wird aufgegriffen, dass Menschen nach christlichem Verständnis in Beziehung zu Gott und in Beziehung zu ihren Mitmenschen leben. Dabei begegnen sie vielfältigen institutionellen Angeboten, die ihr Angewiesensein auf Zugehörigkeit und Geborgenheit aufnehmen: Ich suche Halt in der Welt. In diesem Zusammenhang gilt es aufzudecken, dass Religion nicht nur Privatsache ist, sondern sich auch immer in Gemeinschaft und Institutionen konkretisiert, die sich in ihren Formen und Angeboten historisch entwickelt haben, sich weiter entwickeln und unterscheiden. Dabei wird insbesondere die Begegnung und Erschließung des evangelischen Verständnisses von Kirche ermöglicht.

Inhaltlicher Schwerpunkt:	Übergeordnete Kompetenzen	Konkrete Kompetenzen	Mögliche inhaltliche Themen
Kirche in konfessioneller Vielfalt	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p>	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p>	<p>Die Vielfalt der christlichen Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christen gehen aufeinander zu - Christliche Konfessionen

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biographie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen - erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form - prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründung und stellen diese dar - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Konfession zu und 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die evangelische und katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbst-verständnisses sowie ihrer Praxis - deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer - setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und beziehen Stellung dazu 	
--	--	--	--

	<p>beschreiben ihre Funktion für den Glauben</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar - beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar - formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzungen für einen Dialog - setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung - begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer <i>Konfessionen</i> respektvoll und interessiert <p>Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab 		
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu - verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen 		<p>Konkrete Methoden</p> <p>Kirchenjahrkalender erstellen, mit biblischen Texten künstlerisch arbeiten, Exkursion zum Kölner Dom, Power-Point-Präsentationen erarbeiten, Feste des christlichen Kirchenjahres begehen, SuS-interviews führen</p>
--	---	--	---

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre (Entwurf)

Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr, 2. Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Erfahrung, dass Menschen vielfältigen religiöse Elementen in ihrer Alltagskultur begegnen, die es aufzuspüren, wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen gilt: Ich sehe mich um in der Welt. Gegenstände dieses Inhaltsfeldes sind Formen und Erscheinungsweisen des Religiösen, in denen sich Religionen ausdrücken und die kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge geprägt haben und prägen.

Inhaltlicher Schwerpunkt:	Übergeordnete Kompetenzen	Konkrete Kompetenzen	Mögliche inhaltliche Themen
Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten in elementarer Form Fragen 	<p>Sachkompetenz/ Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage - beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen - identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen <p>Sachkompetenz/ Deutungskompetenz</p>	<p>Den Glauben leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christen feiern das ganze Jahr - Christliche Rituale im Vergleich zu anderen Religionen

	<p>nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben religiöse Sprachsymbole und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biographie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen - untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar - erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe <p>Handlungskompetenz/ Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben - vergleichen Unterschiede und 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis - erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen - erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu - beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen 	
--	---	--	--

	<p>Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog <p>Handlungskompetenz/ Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu - prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten - verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen 		
--	---	--	--

	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache - identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellung 		<p>Konkrete Methoden</p> <p>Kirchenjahrkalender erstellen, mit biblischen Texten künstlerisch arbeiten, Exkursion Kölner Dom/Synagoge/Moschee, Feste des christlichen Kirchenjahres begehen, jüdische/islamische Feste kennenlernen (Riten gemeinsam begehen/nachvollziehen, Speisen zubereiten/kosten,...), SuS-interviews führen</p>
<p>Kompetenzsicherungsaufgabe</p>	<p>Am Ende des Schuljahrs erfolgt die Überprüfung der erworbenen Kompetenzen aller Bereiche anhand einer Kompetenzsicherungsaufgabe, die sich übergreifend auf die Inhalte der vier Unterrichtsvorhaben bezieht.</p>		